



Vermessungs- und  
Katasteramt

23.10.2018

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Zimmermann

Telefon: 492 62 42

ZimmermannBernhard@stadt-  
muenster.de

## Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Benennung eines Weges nach Irmgard Loermann

Beratungsfolge

13.11.2018 Bezirksvertretung Münster-Nord

Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

#### I. Sachentscheidung:

1. Der in der Anregung 2018-00086 genannte Weg von der Straße Am Burloh zum Janningsweg erhält den Straßennamen Irmgard-Loermann-Weg.
2. Die Anregung 2018-00086 ist damit erledigt.

#### II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

### **Begründung:**

Mit der Anregung Nr. 2018-00086 vom 06.06.2018 beantragt die Bürgervereinigung Kinderhaus den Fußweg vom Burloh zum Janningsweg östlich des Kinderbachs nach Irmgard Loermann zu benennen.

Irmgard Loermann (1925-2006) war eine Kinderhauser Künstlerin und Mitglied der Kinderhauser Artothek, die ihre Kunstwerke mehrfach in Münster ausgestellt hat. Sie wohnte seit 1954 in Kinderhaus am Haubrockweg. Ein kurzer Lebenslauf und drei Zeitungsartikel zu Irmgard Loermann befinden sich in Anlage 1.

Nachdem die Bezirksvertretung Nord im Jahr 2015 die Namen für die Fußwege Ingeborg-Mühlig-Weg, Hermann-Vogt-Weg, Gustav-Wendtker-Weg, Albert-Nadolle-Weg und Irmgard-Tempel-Weg trotz gegenteiliger Auffassung der Verwaltung beschlossen hat, soll nun mit der Benennung nach Irmgard Loermann ein weiterer Fußweg in Kinderhaus benannt werden.

Nach wie vor hat die Verwaltung bei der Benennung von Fußwegen folgende Bedenken:

Auch dieser Weg dient nicht der Erschließung von Grundstücken. Deshalb ist ein Straßename hier nicht erforderlich. Die Verwaltung plädiert seit Jahren dafür nur solche Straßen, Plätze und

Wege zu benennen, deren Namen für die Bezeichnung von Grundstücken notwendig sind, denn Straßennamen dienen vorrangig der Lagebezeichnung und Orientierung.

Im gedruckten Stadtplan können diese zusätzlichen Straßennamen nur mit kleinerer Schrift und mehr Zeilenumbrüchen eingepasst werden und überlagern trotzdem noch andere Darstellungen. So führen auch Straßennamen, die für den Zweck des Stadtplans überflüssig sind, zur Verdichtung des Karteninhalts und verschlechtern die Lesbarkeit.

Außerdem ist zu bedenken, ob die Benennung eines Weges ohne Adressen überhaupt dem eigentlichen Ansinnen dient, eine Ehrung des Namensgebers vorzunehmen, denn vor Ort steht nur ein Pfosten mit einem Namenschild. Der Straßename wird nur beiläufig wahrgenommen aber praktisch nicht benutzt. Im Gegensatz dazu werden Straßennamen mit Hausnummern im Alltag immer wieder ins Gedächtnis gerufen. Je mehr Hausnummern an einer Straße vergeben sind, desto häufiger erinnern sich Menschen auch an die oder den Namensgeber/in.

Auch im Stadtbezirk Mitte gab es seit Jahren immer wieder Wünsche, zusätzliche Straßennamen in die Altstadt einzufügen. Deshalb hat der Ältestenrat der Bezirksvertretung Mitte entschieden, die Benennung oder Umbenennung von Straßen und Plätzen in Münster-Mitte nur dann zu beschließen, wenn die Namen für die Bestimmung von Adressen erforderlich sind. Die Verwaltung empfiehlt diesen Standpunkt im ganzen Stadtgebiet.

In Vertretung

gez.

Denstorff  
Stadtbaurat

**Anlagen:**

Anlage 1 Anregung der Bürgervereinigung Kinderhaus

Anlage 2 Übersichtsplan

Anlage A Kurzfassung